

Hamburger

# China-Notizen

NF 209

26. Februar 2008



Li Li, Geboren 1981, Have My Nails Done, 45x35 cm, Öl auf Leinwand, 2007

## Junge chinesische Popkunst am Mühlenkamp

**J**e älter ich werde", schmunzelt Galerist Ingo Lühjens an diesem Abend des 14. Februar, "desto jünger werden meine Künstler." Er, der sein Geld als Unternehmer in anderen Bereichen verdient, zählt noch nicht genug Jahre, um mit diesen schon kokettieren zu können. Außerdem kann er es an Engagement gewiß mit solchen jungen Künstlern aufnehmen: Seine Galerie ARTCHINA, Mühlenkamp 31, besteht erst kurze Zeit, und er hat schon sieben Ausstellungen zur chinesischen Gegenwartskunst veranstaltet! Das zeigt eine andere Dynamik als die von manchen Galeristen bekannte.

"The Rising of the Cartoon Generation" ist das Thema seiner neuen Ausstellung, die noch bis Ende März zu betrachten ist. Werke von ungefähr zehn jungen Künstlern sind das, sämtlich so um 1980 herum geboren, und alle diese Werke sind, wahrscheinlich ohne viel von westlichen Vorläufern zu wissen, von den Wahrnehmungsweisen der Comics geprägt. Auch sonst spiegeln sie, in gebrochener Form, neue chinesische Wirklichkeiten wieder: "Have My Nails Done", "The Wide World", "Thinking of a Fastfood Cafe", "Self Seduction" lauten einige Bildthemen. "Zentrale Themen", schreibt der Galerist, "sind Ich-Bezogenheit und Jugendkultur in all ihren Ausformungen."

Das geschieht jedoch nicht ohne Witz, manchmal auch etwas naiv – und ein paar zu viele Herzen flattern da durch die Bildlücke, während andere mit phallischen Motiven spielen und wieder andere sich an – den eigenen? – Puppengesichtern entzücken. Überraschend mag sein, daß auch diese Jungen immer wieder Motive der traditionellen chinesischen Kunst zitieren, und auch chinesische Schriftzeichen begegnen auf den Bildern öfter: als wesentliche Sinnträger. Da läßt sich über manches Bild reichlich nachdenken.

Die Gäste bei dieser Vernissage sahen anders aus als bei entsprechenden Gelegenheiten in anderen Galerien. Schon das ist ein Vorzug von ARTCHINA. Einige weitere kommen hinzu: Eine stattliche Sammlung von wichtigen Werken zur chinesischen Gegenwartskunst liegt auf einem Tisch aus. Wer einen einführenden Überblick in diese gewinnen will, der findet in ihnen hinreichende Einblicke. Auf einem weiteren Tisch liegen zwei stattliche Ordner aus, die sorgfältig dokumentieren, welche Künstler aus oder in China diese Galerie bereits ausgestellt hat: biographische Informationen, Abbildungen herausragender Werke, künstlerischer Werdegang. Das läßt nichts zu wünschen übrig, und die Galerie lädt zu ihren Öffnungszeiten (siehe [www.artchina-gallery.de](http://www.artchina-gallery.de)) herzlich auch zu solchen Studien ein. Kunstsammler kann schließlich nur werden, wer über das anregende Vergnügen bei der Betrachtung von Kunstwerken hinaus auch einige Kenntnisse hat.

Der internationale Kunstmarkt ist der chinesischen Gegenwartskunst jetzt sehr gewogen. Das Interesse gilt vor allem den "Altmeistern" in ihr, die für ihre Bilder hunderttausende Dollar erlösen, obwohl manche von ihnen nur noch routiniert pinseln oder pinseln lassen. Niemand weiß, wie diese Jungen sich entwickeln werden, doch einige von diesen zehn zeigen ungewöhnliches Talent und besondere Sichtweisen. Spätere Sammler werden ihre Jugendwerke wahrscheinlich schon bald sehr hoch bewerten.